

Vorlage Nr. 15/2187

öffentlich

Datum: 22.02.2024
Dienststelle: Fachbereich 91
Bearbeitung: Frau König

Umweltausschuss	06.03.2024	Kenntnis
Kulturausschuss	11.03.2024	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

Stadt Land Fluss - Tage der rheinischen Landschaft 2025

Kenntnisnahme:

Die Vorbereitungen zu „Stadt Land Fluss“ 2025 im Projektraum „Kulturlandschaft Bergisches Land“ im Rahmen des bestehenden LVR-Netzwerks Kulturlandschaft werden gemäß Vorlage Nr. 15/2187 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	032	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan		Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:		Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:		
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten		ja

In Vertretung

Dr. Franz

Zusammenfassung

Die mehrwöchige Veranstaltungsreihe „Stadt Land Fluss – Tage der Rheinischen Landschaft“ präsentiert seit 2011 alle zwei Jahre jeweils eine ausgewählte rheinische Kulturlandschaft mit ihren Besonderheiten. Der Schwerpunkt liegt auf Angeboten und Kooperationen von haupt- und vor allem ehrenamtlichen Akteur*innen zum Thema Kultur- und Naturlandschaft.

„Stadt Land Fluss“ wurde bereits im Niederbergischen Land (2011), am Unteren Niederrhein (2013), in der Kulturlandschaft der Ville (2015), im Aachener Land (2017), im Siebengebirge (2019) und in Schwalm-Nette (2021) durchgeführt. Letzte Partnerregion war im September / Oktober 2023 die Kulturlandschaft Eifel. Das Programm umfasste 135 Veranstaltungen in drei Wochen.

Der LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit mit seiner Abteilung Kulturlandschaftspflege als Koordinator, LVR-Kulturdienststellen und externe Partner in der Region arbeiten bei der Planung und der Durchführung von „Stadt Land Fluss“ eng zusammen. Eine Biologische Station vor Ort ist jeweils für die Programmgestaltung hauptverantwortlich. Deshalb erfolgt die Finanzierung im Wesentlichen über Mittel des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen.

2025 soll die **Kulturlandschaft Bergisches Land** die Projektregion für „Stadt Land Fluss“ werden. Die drei Biologischen Stationen Oberberg, Rhein-Berg, im Rhein-Sieg-Kreis sowie der Naturpark Bergisches Land sind dafür die örtlichen Kooperationspartner des LVR.

Zahlreiche regionale Akteure wie Heimat- und Naturschutzvereine sind aufgerufen, sich mit eigenen Angeboten an der Umsetzung des Formates zu beteiligen.

Die Vorbereitungen für „Stadt Land Fluss“ 2025 beginnen Mitte 2024.

Diese Vorlage berührt die Zielrichtung Nr. Z4. „Den inklusiven Sozialraum mitgestalten“ des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Begründung der Vorlage Nr. 15/2187:

Stadt Land Fluss – Tage der Rheinischen Landschaft 2025

I. Ausgangssituation

Bis 1974 wurde der „Tag der Rheinischen Landschaft“ zur Präsentation von Kultur und Natur des Rheinlandes durchgeführt. Auf Anregung aus der Öffentlichkeit wurde dieses zwischenzeitlich eingestellte Format der Vermittlung von Kulturlandschaft 2011 in zeitgemäßer Form wieder aufgegriffen. Mit der Vorlage Nr. 13/364 wurden Umwelt- und Kulturausschuss der Landschaftsversammlung Rheinland die Grundüberlegungen und Ziele des neuen Konzepts erläutert.

Seitdem wird im zweijährigen Turnus unter dem neuen Titel „Stadt Land Fluss – Tage der Rheinischen Landschaft“ in jeweils wechselnden Kulturlandschaften des Rheinlandes eine zwei bis drei Wochen dauernde Veranstaltungsreihe durchgeführt. Die erste Projektregion war 2011 das Niederbergische Land zwischen Wupper und Ruhr. Im Jahr 2013 folgte der Untere Niederrhein, 2015 die Kulturlandschaft Ville und 2017 das Aachener Land. Das Siebengebirge folgte 2019. Dort wurde die Veranstaltung erstmals auf drei Wochen ausgedehnt, ebenso wie im Jahr 2021 in der Kulturlandschaft Schwalm-Nette und 2023 in der Kulturlandschaft Eifel.

Rückblick 2023

Vom 16.09. bis 08.10.2023 fand „Stadt Land Fluss“ in der Kulturlandschaft Eifel statt. Mit rund 120 Projektpartner*innen (Vereine, Verbände, Initiativen, Gemeinden und engagierte Privatpersonen) wurde ein Programm mit 135 Einzelveranstaltungen erarbeitet. Es fanden Themenwanderungen, Exkursionen, Workshops, Ausstellungen und Lesungen statt, immer mit Bezug zu den kulturlandschaftlichen Besonderheiten der Region. Eine abschließende Auswertung hat ergeben, dass die Angebote von mindestens 2.000 Personen wahrgenommen wurden. Über 3.600 weitere Teilnehmende gab es auf Großveranstaltungen, die in „Stadt Land Fluss“ integriert wurden.

Die Angebote waren nach Möglichkeit kostenlos und barrierefrei. Zur gezielten Ansprache von Menschen mit Höreinschränkung und zur Kontextualisierung der LVR-Themen Inklusion und Barrierefreiheit wurde ein Kurzvideo in Gebärdensprache produziert, das über 10.000-mal angeklickt wurde. Für 55 Veranstaltungen wurde eine kostenfreie Gebärdensprachdolmetschung angeboten; die Kosten übernahm jeweils der LVR. Dieses Angebot wurde auf 10 Veranstaltungen von 18 Menschen mit Hörbehinderung in Anspruch genommen. Die Gebärdensprachdolmetscher*innen waren insgesamt 75 Stunden im Einsatz.

„Stadt Land Fluss“ 2023 fand eine umfangreiche Presseresonanz. Ein Pressespiegel wird den Mitgliedern des Kultur- und Umweltausschusses vorgelegt. Hervorzuheben ist die Auftaktveranstaltung vom 10. September in Nettersheim, die gemeinsam mit dem 30-jährigen Jubiläum der Biologischen Station Euskirchen stattfand. NRW-Umweltminister Oliver Krischer sprach ein Grußwort. Es wurden zudem zwei neue Publikationen des LVR zur Kulturlandschaft Eifel vorgestellt, die als „Stadt Land Fluss“ flankierende Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit durch die Abteilung 91.20 erstellt wurden:

- a) Rheinische Kulturlandschaften Band 1: Die Eifel – 10 Wanderungen zwischen Erft und Rur (ISBN: 978-3-7616-3450-9), 14,95 EUR

- b) Die Eifel – Landschaft, Mensch, Kultur. Kulturlandschaftspflege im Rheinland, Band 5 (ISBN: 978-3-00-075613-9), 14,95 EUR

II. Sachstand

Vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Gremien der Landschaftsversammlung Rheinland zur Fördervorlage des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft 2024 (vorgesehen für den Kulturausschuss am 23.09.2024) soll „Stadt Land Fluss“ das nächste Mal im Spätsommer/Herbst 2025 stattfinden und die Kulturlandschaft Bergisches Land mit ihren kulturellen und landschaftlichen Besonderheiten über ein breit gefächertes Veranstaltungsangebot präsentieren.

a) räumliche Abgrenzung des Projektgebiets

Ausschlaggebend für die räumliche Abgrenzung der Projektregion ist stets der Kulturlandschaftscharakter. Daher wird bewusst auf die Orientierung an Verwaltungsgrenzen verzichtet, da diese sich in der Regel wenig an naturräumlichen Grenzen orientieren. Die Projektregion [Kulturlandschaft Bergisches Land](#) entspricht ungefähr der Abgrenzung des landesbedeutsamen Kulturlandschaftsbereichs 22 aus dem Fachbeitrag „Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung in Nordrhein-Westfalen“ (LVR/LWL 2007, s. [Kulturlandschaften NRW](#)).

Im Westen wird der Projektraum durch die [Kulturlandschaft Rheinschiene](#) begrenzt. Nach Norden stößt er an das Bergische Städtedreieck und das Ruhrgebiet. Da die Randbereiche des Städtedreiecks (Schloss Burg, Wupper) Bezüge zum Veranstaltungsraum bieten, können diese im „Stadt Land Fluss“-Programm aufgegriffen werden. Nach Osten endet der Projektraum an der Grenze zu Westfalen, da hier die Zuständigkeit des LVR endet. Gleichwohl setzt sich der Naturraum und die Kulturlandschaft grenzüberschreitend fort. Im Süden endet der Projektraum am Siegtal mit dem Nutscheidrücken.

Mit diesem Projektraumzuschnitt sind damit drei LVR-Mitgliedskörperschaften in „Stadt Land Fluss“ 2025 einbezogen: der Oberbergische Kreis, der Rheinisch-Bergische Kreis (ohne seine urbanen Randbereiche im Westen) sowie der nordöstliche Rhein-Sieg-Kreis (Lohmar, Much, Neunkirchen-Seelscheid und Teile von Hennef, Ruppichterorth, Siegburg und Troisdorf).

b) landschaftliche Charakteristik

Die Landschaft des Bergischen Landes ist ein durch Täler stark gegliederter Mittelgebirgsraum. Das Landschaftsbild ist geprägt durch grünlanddominierte Höhen und Wälder, deren Verteilung zum Teil Kontinuitäten von über 200 Jahren besitzt.

Die dauerhafte Besiedlung des Bergischen Landes erfolgte infolge der naturräumlichen Ungunst (Relief, hohe Jahresniederschläge, magere Böden) erst vergleichsweise spät im 7. bis 9. Jahrhundert. Entlang der historischen, zum Teil frühmittelalterlichen regionalen und überregionalen Verbindungsstraßen, die über die trockenen Höhen verliefen, entstanden im 11. bis 13. Jahrhundert größere Kirchdörfer; abseits in Tälern und an Quellmulden liegen Einzelhöfe und Weiler mit Hausbäumen, Bauerngärten, Obstwiesen und kleinen Steinbrüchen.

Der Wasserreichtum der Region ermöglichte den Betrieb von zahlreichen Mühlen und Hämmern (mit über 1000 historische belegten Standorten) an den Hauptflüssen

Wupper und Agger sowie ihren Nebenflüssen. Die Wasserenergie bildete zusammen mit den Ressourcen Erz und Holz die Grundlage für die Herstellung und Verarbeitung von Metall. Ab dem 19. Jahrhundert entstanden so in den Flusstälern die jüngeren, typischen Industrie-, Gewerbe- und Siedlungsachsen. Die Eisen-, Textil- und Papierindustrie besetzte dabei oft alte Mühlen- und Hammerstandorte. Die Rohstoffgewinnung durch den Bergbau, vor allem Eisen und Blei, und die Verhüttung hinterließen von der vorrömischen Zeit bis ins 20. Jahrhundert deutliche Spuren im Landschaftsbild, ebenso wie die Steinindustrie (v.a. Grauwacke) sowie die zu Beginn des 20. Jahrhunderts angelegten 14 Talsperren.

Neben der Klosterlandschaft Altenberg finden sich weitere klerikale und profane Herrschaftssitze mit z.T. großer landschaftlicher Wirkung (z.B. Bensberg, Burg a.d. Wupper, Ehreshoven, Gimborn, Homburg). Kulturlandschaftlich bedeutsame Stadtkerne haben Siegburg, Bergneustadt, Beyenburg, Burg a.d. Wupper, Hückeswagen, Lennep, Radevormwald und Wipperfürth. Die charakteristische Baukultur ist der „Bergische Dreiklang“, der auf die typische Farbgebung bei der Gestaltung der Fachwerkgebäude verweist (weißer Putz, grauer Schiefer/schwarze Balken, grüne Fensterläden).

Die Wahner Heide als Teil der Bergischen Heideterrasse im Südwesten der Projektregion hat sich nach ihrer Militärnutzung (1817-2004) zu einem europaweit bedeutsamen Biotopkomplex entwickelt.

Damit gibt es in der Region ein sehr umfangreiches Inventar von Natur- und Kulturlandschaftselementen, auf das „Stadt Land Fluss“ aufmerksam machen möchte. Im Fokus steht jedoch nicht das „normale“ touristische Angebot, sondern das Besondere. Es sollen insbesondere neue Angebote und Kooperationen von Akteuren entstehen, wobei das ehrenamtliche Engagement im Vordergrund stehen wird.

c) Vorgesehener Veranstaltungszeitraum „Stadt Land Fluss“ 2025

Es ist ein dreiwöchiger Zeitraum im Spätsommer/Herbst 2025 vorgesehen. Eine repräsentative und werbende Auftaktveranstaltung wird im Voraus zeitlich terminiert. Die genaue Festlegung erfolgt demnächst in Abstimmung mit den Beteiligten.

d) Organisation und Hauptpartner

Der LVR (LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit, Abteilung 91.20 Kulturlandschaftspflege) übernimmt die zentrale Koordination des Gesamtkonzepts, die Koordinierung und Organisation der zentralen Auftakt- und Abschlussveranstaltung, die Durchführung einzelner Programmpunkte sowie die übergeordnete Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Ausarbeitung und Umsetzung des dezentralen Gesamtprogramms erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Partnern aus dem LVR-Netzwerk Kulturlandschaft. Im Projektraum 2025 sind das die Biologische Station Oberberg und Rhein-Berg e.V. (Hauptkoordinator), die Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V. sowie der Naturpark Bergisches Land e.V.

Bei der Realisierung der Einzelveranstaltungen werden die LVR-Einrichtungen und LVR-Kulturdienststellen in der Region sowie der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (RVDL) besondere Berücksichtigung finden. Den Kreisen, Städten und Gemeinden im Projektgebiet wird vom LVR angeboten, sich aktiv in das Gesamtprogramm einzubringen. Die ortsansässigen Vereine mit Aktivitäten im Umfeld der Kulturlandschaftspflege (Naturschutz-, Heimatvereine etc.) werden gezielt zur Mitwirkung angesprochen, ebenso die Vertretungen der Land- und Forstwirtschaft. Eine Mitwirkung

der Naturarena Bergisches Land / „Das Bergische“, der Dachorganisation für den Tourismus im ländlichen Teil des Bergischen Landes, wird angestrebt.

Kooperationen zwischen den oben genannten Partnern bei Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Angebote werden durch den LVR ausdrücklich unterstützt. Bei der Gestaltung der Angebote sollen inklusive Aspekte besonders berücksichtigt werden.

e) Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über Fördermittel aus dem LVR-Netzwerk Kulturlandschaft sowie durch den Einsatz vorhandener Haushaltsmittel der LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege (PG032) in Höhe von rund 25.000,00 EUR.

f) Wanderführer „Rheinische Kulturlandschaften Band 2“

Wie schon in der Projektregion Eifel wird auch für das Bergische Land in Zusammenarbeit mit dem Kölner Bachem-Verlag ein Wanderführer zur Kulturlandschaft im Bergischen Land erarbeitet werden. Dieser wird parallel zu „Stadt Land Fluss“ im Spätsommer 2025 erscheinen. Die inhaltliche Erarbeitung und Finanzierung erfolgt durch die LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege.

III. Weitere Vorgehensweise

Über die Finanzierung im Rahmen des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft berät und entscheidet die politische Vertretung des LVR. Die entsprechende Fördervorlage wird in der Sitzung am 23.09.2024 den Mitgliedern des Kulturausschusses vorgelegt. Nach Zustimmung dieser Vorlage durch die zuständigen Gremien der Landschaftsversammlung wird die LVR-Verwaltung gemeinsam mit den beteiligten Biologischen Stationen und dem Naturpark Bergisches Land mit den vorbereitenden Arbeiten zu „Stadt Land Fluss“ 2025 beginnen. Im Herbst 2024 sollen über eine Werbeveranstaltung potenzielle regionale Partner informiert und für das Programm gewonnen werden. Im ersten Halbjahr 2025 soll das Veranstaltungsprogramm fertiggestellt und mit der Bewerbung des Formates begonnen werden.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Die Vorbereitungen zu „Stadt Land Fluss“ 2025 im Projektraum „Kulturlandschaft Bergisches Land“ im Rahmen des bestehenden LVR-Netzwerks Kulturlandschaft werden gemäß Vorlage Nr. 15/2187 zur Kenntnis genommen.

In Vertretung

D r. F r a n z